



## Projektwettbewerb: Draußen aktiv!

### Ausgangssituation/ Bedarfslage

Der Mehringplatz bietet seinen BewohnerInnen als zentraler Stadtplatz durch seine verkehrsberuhigten Zonen sichere Aufenthaltsflächen mitten in der Großstadt. Die jahrelangen Bautätigkeiten im Zentrum des Platzes trüben diesen Standortvorteil allerdings und werden von den BewohnerInnen als Belastung empfunden.

Darüber hinaus mangelt es im Wohnumfeld gebietsweit an ausreichenden Beschäftigungsangeboten. Gerade vor dem Hintergrund beengter Wohnverhältnisse für die im Gebiet lebenden kinderreichen Familien ist der öffentliche Raum besonders wichtig für die Freizeitgestaltung.

Auch die Ergebnisse der Bürgerbefragung im Rahmen der Umgestaltung des Mehringplatzes spiegelten den eindeutigen Wunsch nach mehr Aufenthaltsqualität und vielfacheren Nutzungsmöglichkeiten wider.

### Ziele

- Schaffung sinnvoller Freizeitgestaltungsangebote im öffentlichen Raum
- Durch die Steigerung der Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld soll eine qualitative Erweiterung des Lebensraumes für die BewohnerInnen generiert werden.
- Förderung der Kiezidentifikation und der Verantwortung für die belebten Bereiche, wodurch den herrschenden Vandalismustendenzen aus Langeweile entgegen gewirkt wird.

### Zielgruppe

Alle BewohnerInnen des QM-Gebietes, unabhängig von Alter, Geschlecht und kulturellem Hintergrund – insbesondere Familien mit Kindern und Jugendliche

### Aufgabenstellung:

Gesucht wird ein Träger, der im partizipatorischen Prozess mit BewohnerInnen (Zielgruppe) und Akteuren im Kiez mobile Sport- und Spielgeräte entwirft, herstellt und dem Gebiet zur Verfügung stellt. Hierbei sollte auch die Fertigung – soweit möglich – in Zusammenarbeit mit der im Kiez ansässigen Lernwerkstatt umgesetzt werden. Zur Nachhaltigkeit des Projektes soll eine Anbindung an vorhandene Einrichtungen erfolgen.

Eine Ausleih- und Nutzungskonzeption ist Teil der Maßnahme und muss vom Träger erstellt werden.

### Anforderungen an den Projektträger:

1. Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung adäquater Projekte
2. Nachweis handwerklicher und werkpädagogischer Kompetenzen
3. Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
4. interkulturelle Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung

Bezirksamt Friedrichshain-  
Kreuzberg

Quartiersmanagement  
am Mehringplatz

Friedrichstraße 1  
10969 Berlin

Tel 030 – 399 332 43  
Fax 030 – 399 332 50

info@qm-mehringplatz.de  
www.qm-mehringplatz.de

im Kunstwelt e.V.

Commerzbank Berlin  
BLZ 100 400 00  
Konto 26 7777 103



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung  
Investition in Ihre Zukunft



...eine Chance durch Europa!



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und  
Gemeinden



beim Berlin

Bezirksamt  
Friedrichshain-Kreuzberg  
Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung  
und Umwelt

5. Erfahrungen in der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Trägern und Einrichtungen
6. Auf Wunsch sind dem Quartiersrat und/oder der Steuerungsrunde mündliche Zwischenberichte zu geben.

#### **Leistungs- und Finanzierungszeitraum:**

Das gesamte Projekt soll im Zeitraum vom 1.4.2016 bis zum 31.12.2017 durchgeführt werden.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Programm Soziale Stadt, Projektfonds. Vorbehaltlich der Mittelbereitstellung stehen für beide Jahre insgesamt maximal 35.000€ zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen:

2016: 15.000 €

2017: 20.000 €

#### **Einzureichende Unterlagen:**

1. Projektantragsskizze (entsprechend der Anlage):

Hier sind insbesondere folgende Aussagen zu treffen:

- konzeptioneller, detaillierter Maßnahme- und Zeitplan
- Nennung von beispielhaften mobilen Spiel- und Sportgeräten
- erster Entwurf eines Nutzungskonzeptes
- Benennung der einzubindenden Partner

2. Finanzplan (entsprechend der Anlage) zur Aufschlüsselung der Personal-, Honorar-, Sachkosten sowie sonstiger Aufwendungen. Sach- und Personalausgaben für die Projektsteuerung (=Gemeinkosten) werden in Höhe von 7% der originären Projektkosten pauschal erstattet.

3. Anlage zum Finanzplan: Zu den im Finanzplan aufgeführten Sachausgaben (Position 2.1 bis 2.8) ist eine separate, formlose Auflistung der geplanten Anschaffungen/ Auftragsvergaben darzulegen.

Hier zu beachten: Die Honorartätigkeiten sind differenziert nach der Art und den daraus resultierenden Honorarsätzen mit jeweiliger Stundenanzahl einzureichen. Pauschalbeträge werden nicht anerkannt.

4. Selbstdarstellung und Referenzen, Nachweis der fachlichen Qualifikation und Referenzen in Bezug auf Erfahrung in der Durchführung ähnlicher Projekte

#### **Frist zur Abgabe der Unterlagen:**

2. November 2015

im Vor-Ort-Büro des QM- Mehringplatz, Friedrichstraße 1, 10969 Berlin  
sowie per E-Mail an [info@qm-mehringplatz.de](mailto:info@qm-mehringplatz.de)

Ansprechpartner: Candy Hartmann, Christine Piwek

**Nutzen Sie die Gelegenheit, zur Konkretisierung der Angebote mit dem QM-Team in Kontakt zu treten.**

#### **Hinweise**

*Sofern für die erstellten Geräte eine Abnahme durch den TÜV erforderlich ist, ist dies vom Träger zu berücksichtigen und zu veranlassen.*

*Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder um eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.*

*§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)-Besserstellungsverbot*

*1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren*

*Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.*

*Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen – Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.*